

#### Forum 4:

#### „Das digitale Gegenüber: KI und menschliche Kommunikation“

Leitung: Dr. Thomas Krüggeler, KAAD

Referenten: Dr. Christian Stein, Cluster of Excellence, »Matters of Activity«  
Humboldt-Universität Berlin

Marina Aziz, Computer Linguistics, Universität Stuttgart

Das Forum wurde von *Dr. Christian Stein* eröffnet, der sowohl Germanistik als auch Informatik studiert und in Literaturwissenschaft promoviert hat. Seine Forschung verbindet die Sprachwissenschaft mit Elementen der Informatik (z. B. „semantic web and machine learning“), weshalb die Thematik des Forums den Forschungs- und Arbeitsbereich des Referenten aufgreift. In einem ersten Kurzvortrag skizzierte Christian Stein nicht nur wichtige Stufen des Computer-Zeitalters (von der individuellen Maschine bis zum Internet), sondern beschrieb auch den Unterschied zwischen natürlicher und künstlicher Sprache und stellte heraus, dass sich das menschliche Verstehen deutlich davon unterscheidet, wie Maschinen „Verstehen“ und „Verständnis“ generieren.

Der Beitrag der ägyptischen *KAAD-Stipendiatin Marina Aziz*, die das Masterprogramm Computational Linguistics an der Universität Stuttgart absolviert, ergänzte die Ausführungen von *Christian Stein*. Sie präsentierte die Praxis ihres Fachgebiets (Informatik), in dem Algorithmen eingesetzt werden, um die geschriebene und die gesprochene Sprache zu analysieren. Computerlinguistik ist nach Einschätzung von Marina Aziz **die** interdisziplinäre Wissenschaft, die mit ihren Daten auch die Qualität der KI beeinflusst.

In seinem Hauptreferat fokussierte sich *Christian Stein* auf Aspekte wie ‚KI und Gefühle‘ und ‚KI und Kreativität‘ und die menschliche Wahrnehmung von KI. Er warnte die Teilnehmenden davor, die real bestehenden Gefahren der künstlichen Intelligenz zu sehr in den Fokus zu nehmen, um die vielversprechenden Perspektiven, die sich durch die Entwicklung und den Einsatz der KI ergeben (z. B. in Wissenschaft und Forschung, in der Medizin und in Alltagssituationen) nicht kleinzureden. Mit einem Schmunzeln wies er abschließend darauf hin, dass hochmoderne Roboter, die mit weicher Stimme und verständnisvoller Kommunikation sehr wohl die Gefühle der Menschen ansprechen können (z. B. beim Einsatz mit Senioren), doch immer noch nur menschengemachte Maschinen sind.